

Zwölftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 13. Januar 1876.

Erster Theil.

Symphonie (Es dur) von W. A. Mozart.

Arie aus „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini, gesungen von Frau
Schuch, geb. *Proska*, Königl. Sächs. Hofopernsängerin.

Una voce poco fa
Qui nel cor mi risuonò;
Il mio cor ferito è già,
E Lindor fù che il piegò!
Sì, Lindoro mio sarà,
Lo giurai, la vincerò.
Il tutor ricuserà,
Io l'ingegno agguizzerò,
Alla fin s'accheterà,
E contenta io resterò.

Io sono docile, son rispettosa,
Sono obbediente, dolce, amorosa,
Mi lascio reggere, mi fo guidar.
Ma se mi toccano dov' è 'l mio debole,
Sarò una vipera, e cento trappole
Prima di cedere farò giocar.

Concert für das Violoncell (neu, Manuscript), componirt und vorge-
tragen von Herrn *Carl Schröder* (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil.

Ouverture zu Calderons „Dame Kobold“ von Carl Reinecke.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Schuch*.

a) **Mondnacht**, von Robert Schumann.

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blüthenschimmer
Von ihm nur träumen müsst'.
Die Luft ging durch die Felder,
Die Aehren wogten sacht,

Es rauschten leis' die Wälder,
So sternklar war die Nacht.
Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Eichendorff.

b) **Sandmännchen**, Volkslied, mit Clavierbegleitung, von Joh. Brahms.

Die Blümelein, sie schlafen
Schon längst im Mondenschein,
Sie nicken mit den Köpfen
Auf ihren Stengelein.
Es rüttelt sich der Blütenbaum,
Er säuselt wie ein Traum:
Schlaf, du mein Kindelein!

Sandmännchen kommt geschlichen
Und guckt durch's Fensterlein,
Ob irgend noch ein Liebchen
Nicht mag zu Bette sein.
Und wo er nur ein Kindchen fand,
Streut er ihm in die Augen Sand.
Schlaf, du mein Kindelein!

Sandmännchen, aus dem Zimmer!
Es schläft mein Herzchen fein,
Es ist gar fest verschlossen
Sein Guckäugelein.
Es leuchtet morgen mir Willkomm
Das Aeugelein so fromm.
Schlaf, du mein Kindelein!

c) **Elfe**, von Julius Rietz.

Bleib' bei uns! wir haben den Tanzplan im Thal
Bedeckt mit Mondesglanze,
Johanniswürmchen erleuchten den Saal,
Die Heimchen spielen zum Tanze.
Die Freude, das schöne, leichtgläubige Kind,
Es wiegt sich in Abendwinden;
Wo Silber auf Zweigen und Büschen rinnt,
Da wirst du die Schönste finden.

Eichendorff.

Ouverture, Scherzo und **Finale** von Robert Schumann.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange
des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. Januar 1876.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 2018/1655